

S t a d t H a a n

Niederschrift über die

2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan

am Mittwoch, dem 10.02.2010 um 17:30 Uhr
im Haus für Familien, Am Bandenfeld 110

Beginn:
17:30

Ende:
19:20

CDU-Fraktion

Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg
AM Marc Seeger

Vertretung für Stv. Klaus Mentrop

SPD-Fraktion

Stv. Uwe Elker
Stv. Michael Schneider

Vertretung für Stv. Marion Klaus

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff
Stv. Dirk Raabe

GAL-Fraktion

Stv. Jochen Sack

stimmberechtigte Mitglieder

AM Claudia Andres-Zindler
AM Angelika Bachmann-Blumenrath
AM Hans-Peter Gitzler
AM Christine Kadach
AM Jochen Siebel
AM Annette Thome

Vertretung für AM Thomas Krautwig

beratende Mitglieder

AM Heinrich Beyll
AM Christian Bigalke
AM Nicole Creutz
AM Markus Helf
Herr Dieter Köhler

Der/Die Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:30 Uhr die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er/Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er/Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1./ Bestellung eines Schriftführers

Protokoll:

Vors. Sack schlägt als Schriftführer J. Carlos Losada vor.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

Herr J. Carlos Losada wird für diese Sitzung zum Schriftführer gewählt.

2./ Jugendfragestunde

Protokoll:

Keine Jugendlichen anwesend.

Daniel Oelbracht berichtet stellvertretend für das Jugendparlaments der Stadt Haan über das laufende Engagement des Jugendparlaments an der Spendensammlung für die Erdbebenopfer in Haiti.

Er führt weiter auf, dass Mitglieder des Jugendparlaments gerne am Arbeitstreffen des ÖPNV in Haan teilnehmen würden, dies aber nicht möglich sei, da sie als Schüler den Termin um 16.00 Uhr nicht wahrnehmen könnten.

Vors. Sack schlägt vor, ihm die Anfragen zuzuschicken, damit er sie stellvertretend im AK ÖPNV einbringen könne. Es wird vereinbart, dass die Anfragen schriftlich bis Freitag, 12.03.2010 an den Vors. Sack zugesendet werden.

3./ Nachfragen zur Ortsbesichtigung "Flemingtreff"

Protokoll:

Stv. Götze bedankt sich für die informative Führung und bemerkt, dass in der Einrichtung „viel Leben“ herrsche. Sie fragt nach dem Angebot für Erwachsene, z.B. für ausländische Frauen.

Frau Ruhrmann berichtet, dass das Angebot für Erwachsene überwiegend von Frauen mit Migrationshintergrund genutzt werde und auch eine Seniorengruppe angeboten werde, an der zurzeit 3 Frauen teilnahmen.

Stv. Götze regt an, das Angebot aufgrund der geringen Teilnahme ggf. nicht mehr anzubieten.

Frau Ruhrmann erklärt, dass eine solche Maßnahme verfrüht wäre, da das Angebot relativ neu sei und derartige Angebote bekanntlich Zeit bräuchten, ehe sie sich etablierten.

Stv. Elker bittet um eine Darstellung der Personalausstattung in der Einrichtung.

Frau Ruhrmann erklärt, dass die Einrichtung zurzeit von ihr selbst als hauptamtliche Mitarbeiterin und 4 weiteren Honorarkräften geführt wird. Von den 4 Honorarkräften gäben 3 Honorarkräfte in Kürze ihre Tätigkeit auf.

Stv. Elker fragt nach, wie die Arbeit in der Einrichtung nach dem Ausfall der Honorarkräfte gesichert werde.

Frau Ruhrmann bemerkt, dass solche Situationen bislang immer bewältigt wurden. Problematisch wäre nur, wenn über einen langen Zeitraum keine Honorarkräfte zur Verfügung ständen.

Stv. Dr. Niepenberg fragt nach den Gründen für den Ausfall der Honorarkräfte.

Frau Ruhrmann erklärt, dass die Honorarkräfte aufgrund der Beendigung ihres Studiums nicht mehr dieser Beschäftigung nachgehen könnten.

Vors. Sack weist auf den bedenklichen Zustand der Küche und der Verglasung hin.

Frau Ruhrmann fügt hinzu, dass es aufgrund der undichten Fenster sehr zugig sei und dass die Küche ca. 20 Jahre alt sei.

Stv. Siebel fragt nach, ob eine Reparatur der Fenster nicht im Rahmen der Instandhaltungsmaßnahmen der Bauverwaltung geschehen könne.

Vors. Sack verweist darauf, dass eine entsprechende Anfrage an das Bauverwaltungsamt gestellt werde.

Verschiedene Ausschussmitglieder weisen darauf hin, dass der defekte Kühlschrank schnellstmöglich zu ersetzen sein, angeregt wird eine entsprechende Beschlussfassung.

Vors. Sack berichtet abschließend von der über mehr als dreißigjährigen Arbeit des Flemingtreffs und bedankt sich für die langjährige Arbeit bei der Leiterin Frau Ruhrmann.

einstimmig

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, schnellstmöglichst einen neuen Kühlschrank für den Flemingtreff zu beschaffen.

**4./ Kindergartenbedarfsplanung 2010/2011
Vorlage: 51/009/2010**

Protokoll:

Vors. Sack bittet AL Thal um eine Stellungnahme zur der von der Verwaltung erstellten Vorlage für die Kindergartenbedarfsplanung 2010/2011.

AL Thal stellt dar, dass gegenüber den Vorjahren diese Vorlage insofern einen abweichenden Charakter aufweise, als sie sich nicht den Umwandlungen in U 3 Plätze widmen könne. Schon im Kindergartenjahr 2009/2010 machte sich der starke hereinwachsende Jahrgang bemerkbar, der nun im kommenden Kindergartenjahr in das Rechtsanspruchsalter gelange. Auch für das kommende Kindergartenjahr sei nur mit Überbelegungen die Bedarfsabdeckung im Bereich des Rechtsanspruches einzuhalten.

Stv. Götze lobt die maßgeschneiderte Vorlage und merkt an, dass es sich um eine knappe Bedarfsberechnung handle. Sie merkt positiv an, dass die Stadt Haan mit 22 % Bedarfsdeckung in der U3-Tagesbetreuung die Vorgaben des Landes leicht überschritten habe und somit die Stadt auf dem besten Wege sei, weitere Voraussetzungen für eine kinder- und familienfreundliche Stadt zu erfüllen. Sie begrüßt auch die Einrichtung einer Wander- und Erlebnisgruppe in der Einrichtung der AWO „Am Bandenfeld“. Sie hat zur Vorlage drei Fragen: Wo findet sich in der Berechnung die Zahl der auswärtigen Kinder? Wie hoch ist die Zahl der Kinder in der Tagespflege? Müssen Tageseinrichtungen vereinzelt für Kindern einen Betreuungsplatz absagen?

Stv. Kirchhoff fragt, ob der in der Beschlussvorlage ausgewiesene Betrag von € 42.000,- den gesamten Finanzierungsbedarf für die neu einzurichtende Wander- und Erlebnisgruppe darstelle und wann über die Beantragung der Wander- und Erlebnisgruppe entschieden werde.

AL Thal antwortet, dass sich die Zahl der auswärtigen Kinder gegenüber den Vorjahr halbiert habe und sich voraussichtlich ausgleiche mit der Zahl der Haaner Kinder, die eine auswärtige Kindertagesbetreuung beanspruchen würden. Die Plätze in der Tagespflege sind in der Bedarfsberechnung nicht mit einbezogen worden, da die Beschlussvorlage lediglich die Bedarfslage an institutionellen Plätzen darstelle. Im Kapitel zum U3-Ausbau werde ausführlich auf die Thematik der Tagespflege eingegangen. Die Kindertageseinrichtungen hätten Anfang Februar unter Vorbehalt die Zusagen erteilt. Aktuell liege lediglich eine verbindliche Absage für ein Rechtsanspruchskind vor. Ansonsten lägen der Verwaltung noch keine Rückmeldungen von Seiten der Träger über Absagen vor. Das Ziel, in der Tagespflege eine Bedarfsabdeckung von 30 % zu erreichen sei ggf. unrealistisch. Die Tagespflege werde von Eltern nur als notwendiger Ersatz gewählt, falls keine Betreuung in institutionellen Einrichtungen möglich sei. Darüber hinaus werde die Tagespflege für Randzeiten zusätzlich zu einem Einrichtungsplatz genutzt.

Der im Beschlussvorschlag ausgewiesene Betrag von € 42.000,- für die Wander- und Erlebnisgruppe in der AWO Einrichtung „Am Bandenfeld“ decke die Betriebskosten. Eventuelle Investitionskosten seien nicht dargestellt. Der Jugendhilfeausschuss werde zeitnah über den weiteren Prozess der Inbetriebnahme informiert.

Stv. AL Fischer fügt hinzu, dass zurzeit 26 Tagespflegemütter unter Vertrag seien, viele von ihnen betreuen ein – die meisten Tagesmütter betreuen zwischen 2 und 3 Kinder. Eltern sind kritisch gegenüber der Tagespflege eingestellt und nähmen ihre

Kinder, sobald ein institutioneller Platz frei werde, wieder aus der Tagespflege heraus. Das Ausbauziel sei relativ schwer zu erreichen. Die Betreuung in der Tagespflege entspräche zwar qualitativ der Betreuungen in einer institutionellen Einrichtung, es bleibe aber nachvollziehbar, dass Eltern die Unterbringung in einer Kindertageseinrichtung den Vorzug geben.

Stv. Elker bittet um Erläuterung zu der im Beschlussvorschlag angesprochenen Alternativen zur städt. Einrichtung Alleestr. 8.

AL Thal erinnert an vergangene Debatten um den Standort der städtischen Kindertageseinrichtung in der Alleestr. 8, in denen festgehalten wurde, dass der Standort nicht verbindlich sei. Erweiterungen für einen U3-Ausbau seien nur mit erheblichen Aufwand möglich.

Vors. Sack fragt nach, was unternommen werden solle; ob ausgebaut oder ein Standort gesucht werden solle.

AL Thal führt aus, dass in der Alleestr. 8 die Wirtschaftlichkeit bei einem Ausbau nicht gewährleistet sei.

Stv. Elker fragt nach konkreten Zielplanungen der Verwaltung.

Stv. Götze missfällt die Formulierung und regt an, den Passus zu streichen.

Stv. Kirchhoff merkt an, aus der Presse entnommen zu haben, dass vor dem Hintergrund des städtischen Haushaltsentwurfes der Neubau der GS Diekerstr. u. U. nicht gesichert sei. In diesem Falle könnte geprüft werden, ob das Objekt an der Blücherstr. (ehem. Pestalozzischule) für eine KiTa geeignet sei.

AL Thal versichert, dass die Verwaltung alle Möglichkeiten prüfen werde.

Vors. Sack wendet ein, dass der Auftrag für eine Suche nach alternativen Standorten bereits vom Jugendhilfeausschuss erteilt worden wäre.

Stv. Götze schlägt eine andere Formulierung für den Beschlussvorschlag (Siehe Beschluss) vor.

Stv. Siebel fragt nach, ob der geplante Bauwagen für die Wald- und Erlebnisgruppe beheizbar sei.

AM Andres-Zindler informiert über den verwendeten Bauwagen für die Waldgruppe der privaten Kindergruppe e. V., der eine autarke Gasheizung besäße.

Vors. Sack stellt resümierend fest, dass die Beschlussvorlage deutlich aufzeige, dass eine Bedarfsdeckungsquote von 35 % im U3-Bereich für die Stadt Haan nicht ausreichend sei, insbesondere der Ausbau an Betreuungsplätzen für Kinder unter 2 Jahren wichtig sei und das im Bestand der Einrichtungen offensichtlich kein bedarfsdeckender Ausbau möglich sei.

Stv. Goetze fragt, ob die neuzuschaffende Wander- und Erlebnisgruppe bereits im

Etatentwurf einbezogen ist.

AL Thal antwortet, die Wald- und Erlebnisgruppe werde nach entsprechender Beschlussfassung in den Etat eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

1. Für das Kindergartenjahr 2010/2011 (01.08.2010 –31.07.2011) wird als Ergebnis der Jugendhilfeplanung nach § 80 SGB VIII vorbehaltlich der Zustimmung des Landes und der Zuschussgewährung nach § 21 Abs. 1 Kinderbildungsgesetz beschlossen, die in Anlage 1 aufgeführten Gruppen und Betreuungsplätze zu bilden.

2. Zur Erreichung des U 3-Ausbauziels wird die Verwaltung beauftragt, mit allen Trägern der Kindertageseinrichtungen über Erweiterungs- und Ausbaumöglichkeiten in Verhandlungen zu treten. Im Sommer 2010 ist über den Fortschritt der Verhandlungen im Jugendhilfeausschuss zu berichten.

- 5./ Bericht aus dem Qualitätszirkel OGS**
- Gesamtsituation
 - Situation der OGS Gruiten
 - Situation der OGS Unterhaan
-

Protokoll:

Vors. Sack berichtet dem Jugendhilfeausschuss vom Treffen des OGS Qualitätszirkels. Zum Inhalt siehe hierzu das ausgegebene Protokoll vom Treffen des OGS Qualitätszirkels am 12. Januar 2010 in der Grundschule Bollenberg.

Vors. Sack erkundigt sich bei AM Beyll nach dem Stand der Finanzierung von Mahlzeiten für Kinder, deren Eltern den Betrag nicht aufbringen können, im Rahmen des Caritas Projektes „Kinder in Not“.

Stv. Bachmann-Blumenrath betont, dass viele Familien zusehends in Not geraten und von daher das Projekt sehr wichtig ist.

AM Beyll beschreibt das Projekt „Kinder in Not“. Die Mittel rekrutierten sich ausschließlich aus Spenden. Durch eine Spende von € 20.000 der PSD-Bank Rhein-Ruhr ermögliche das Projekt die Beteiligungen an einer Finanzierung der Mahlzeiten im OGS-Bereich. AM Beyll betont, dass es sich hierbei um eine Restfinanzierung handle, die von den Familien beantragt werden müssten. In der Regel könne die Hälfte des anfallenden Betrages übernommen werden.

Vors. Sack bedankt sich bei AM Beyll für die Ausführungen.

AM Andres-Zindler lobt ausdrücklich die Unterstützung durch die Caritas

Vors Sack erklärt das Prozedere; die Einrichtungen würden den Bedarf schildern und die Caritas beteilige sich über das Projekt „Kinder in Not“ an den Kosten.

AM Beyll fügt an, dass individuell über eine Bezuschussung entschieden werde.

6./ Anfragen

Protokoll:

Stv. Seeger fragt nach den Termin für die Klausurtagung.

Vors. Sack antwortet, dass ein Termin zur Besprechung der Klausurtagung bereits feststehe.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Vors. Sack teilt mit, dass die Klausurtagung für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses voraussichtlich Anfang April stattfinden solle.

Vors. Sack fragt nach den voraussichtlichen Themen der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.03.2010.

AL Fischer antwortet, dass die Themen Streetwork und Begrüßungspaket geplant seien.

Jugendgerichtshelfer Sosna weist auf die Veranstaltung „Help to help“ für ehrenamtliche Betreuer am 20.02.2010 in der Neandertalhalle Mettmann hin.

-

-